



Die Verbandszeitschrift der  
Amateurmusiker und -vereine  
Österreichs VAMÖ

67. Jahrgang Heft 2

# Vamö-Nachrichten

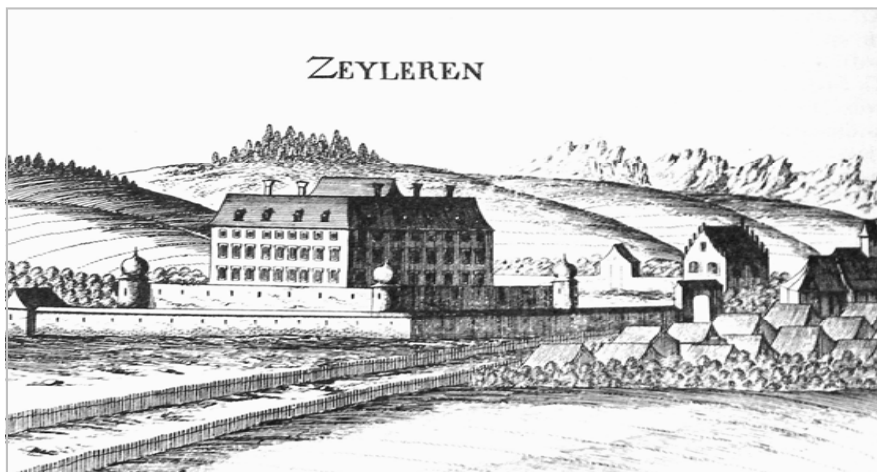
P.b.b.  
Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt: 1010 Wien  
GZ: 02 Z 030 122 M



## 34. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte und  
Steirische Harmonika

vom 25. bis 29. Mai 2012 im Schloss-Hotel Zeillern



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ), 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
ZVR-Zahl 238491051



## 34. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss-Hotel Zeillern vom 25. bis 29. Mai 2012

Es freut mich, alle Interessierten zum 34. VAMÖ-Pfingstseminar einladen zu dürfen. Das Seminar findet im bewährten Rahmen des Schulungs- und Seminarzentrums Schloss-Hotel Zeillern statt, welches - 3 km von der Autobahnabfahrt Amstetten/West gelegen - sowohl mit dem Auto als auch mit der ÖBB leicht erreichbar ist. (Zugfahrer können nach telefonischer Anmeldung vom Bahnhof Amstetten abgeholt werden.)

Das **Seminarprogramm** beinhaltet: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte und Steirischer Harmonika. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Spieler/innen der Standard Besaitung, aber auch Vertreter der Wiener Besaitung können bei jeder Lehrkraft Unterricht nehmen.

Im Mittelpunkt steht wie immer die Freude am gemeinsamen Musizieren. Ein Einführungsvortrag zum Thema „**Wenn der Strom fließt**“, Workshops und Ensemblespiel, offenes Musizieren, Body- und Alternativ-Perkussion, Teilnehmerkonzerte, Volksmusik und Tänze von Mozart und Beethoven, ein Konzert der DozentInnen und eine umfangreiche **Noten- und Instrumentenausstellung** runden den Rahmen des Seminarangebotes ab. **Instrumentenbauer** der Firmen Meinel, Mürnseer und Wünsche werden anwesend sein sowie für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen an Ort und Stelle zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Jahr wird es möglich sein für den **Ensembleunterricht** der Instrumente *Zither und Hackbrett* einen anderen Lehrer zu wählen als jenen, bei welchem man sich zum Einzelunterricht angemeldet hat.

Im **Musikgarten** sollen Kinder von 3-6 Jahren mit einfachen Instrumenten Freude an der Musik spielerisch erleben. Die **Musikwerkstatt**, in der Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Instrumenten gemeinsam musizieren können, wird u.a. der Populärmusik gewidmet sein. Auch ein **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche wird wieder geboten, wobei ich hoffe, dass durch diese Angebote viele junge Teilnehmer und deren Eltern zum (evtl. erstmaligen) Besuch dieses Seminars animiert werden.

Auf Ihr Kommen freut sich

Ilse Bauer-Zwonar

### Ablauf und Inhalte des Seminars

Das Seminar beginnt am Freitag, dem 25. Mai 2012 um 15.00 Uhr und endet am Dienstag, dem 29. Mai 2012 mittags.

**07.30-08.30:** Frühstück

**09.45-12.00:**

Musikgarten: mit Gloria Valent (Einheiten zu 45 Minuten)  
für Kinder von 3-6 Jahren.

**08.30-12.30:** Einzelunterricht für Kinder/Jugendliche und Erwachsene

Der Einzelunterricht bei den jeweiligen Lehrern findet am Vormittag zwischen 8.30 und 12.30 statt. Teilweise parallel dazu finden die Workshops „Tanzmusik von Mozart und Beethoven I“ mit Verena Brunner, „Body- und Alternativ-Perkussion“ mit Werner Raubek und „Musik verstehen mit Griffschemen“ sowie „Orchesterspiel“ mit Freddy Golden statt. Bei der Studeneinteilung wird darauf Rücksicht genommen, dass sich der Einzelunterricht nicht mit einem Workshop, zu dem Sie sich angemeldet haben, überschneidet.

### 08.30-09.20

Tanzmusik von Mozart und Beethoven I: mit Verena Brunner.

Im Mittelpunkt stehen diesmal Quadrille, Anglaise und Ecossaise.

Gourdoux-Daux schrieb über die Quadrille: „Dieser bey gegenwärtigen Unterhaltungen so sehr beliebte Tanz, erfordert zum wenigsten vier Paare: diese stellen sich ins Geviert, so dass jeweils zwey und zwey Paare gerade einander gegenüber zu stehen kommen, und sämtlich gegen einander sehen.“

Weitere Kontrattänze, die der Quadrille vom Tanzschritt her sehr ähneln, sind Anglaise und Ecossaise. Gerade Mozart komponierte für zahlreiche Hausbälle, Hofbälle und Redouten wunderschöne Tanzmusik, die nur selten in Konzertsälen zu hören ist. Außerdem erfordert die richtige Interpretation von Musik dieser Zeit grundlegende Kenntnisse der dazugehörigen Tanzschritte. Der Kurs sollte daher auch „Nicht-Tänzer“ interessieren. Einige der Tänze wollen wir selbst mit unseren Instrumenten begleiten.

### 09.30-10.20, 10.30-11.20, 11.30-12.20 (drei Gruppen)

Workshop A: Body- und Alternativ-Perkussion mit Werner Raubek.

Die aktive Teilnahme am Rhythmus mit dem eigenen Körper, auch ohne Kenntnisse über Rhythmen, ist besonders intensiv. Man muss sich einfach nur trauen, dann ist man schon mitten drin. In der Alternativ-Perkussion werden Klänge und Rhythmen nicht nur mit dem Körper, sondern mit Alltagsgegenständen wie Gläsern, Pfannen, Hämmern, Spachteln, Hupen, Pumpen, Töpfen, Sägen etc. erzeugt. Dann heißt es nicht: „Ich spiele Zither!“ sondern „Ich spiele Pfanne!“ Der Workshop wird in drei Gruppen zu maximal je 15 Personen abgehalten.

### 09.30-10.20

Workshop B: „Musik verstehen mit Griffschemen“ mit Freddy Golden.

Allgemeine Einführung in die Musiktheorie mit Griffschemen in Dur und Moll, verminderten, übermäßigen und pentatonischen Skalen und einfache Improvisationen mit diesem Tonmaterial. Einfache und erweiterte Kadenz, einfache Modulationen. Der Kurs richtet sich an alle, die melodische und harmonische Zusammenhänge verstehen oder das in den vergangenen Jahren Erlernte vertiefen wollen.

### 11.15-12.30

Workshop C: Orchesterspiel (U-Musik) mit Freddy Golden.

### 12.30: Mittagessen

### 13.30-14.30

Chorsingen:

Das Chorsingen wird wegen des großen Anklangs der vergangenen Jahre auch heuer durchgeführt. Es steht ebenso unter der Leitung von Freddy Golden.

### 14.30-16.00

Ensembleunterricht:

Wird allen Teilnehmern empfohlen und findet bei den **jeweiligen Instrumentallehrern**, bei denen man sich zum Einzelunterricht angemeldet hat, **oder einem anderen Lehrer** Ihrer Wahl statt.

### 16.10-17.00

Tanzmusik von Mozart und Beethoven II: mit Verena Brunner (Siehe Tanzmusik von Mozart und Beethoven I)

### 17.00-18.15

Workshop D: Orchesterspiel (Klassik) mit Harald Oberlechner

### 17.00-18.15

Musikwerkstatt: für Kinder und Jugendliche mit Roswitha Steindl und Damjana Praprotnik

Auch andere Instrumente als die am Seminar unterrichteten sind herzlich willkommen.

### 17.00-18.15

Workshop E: Volksmusik mit Christian Krenschner

### 18.15: Abendessen

### 20.00 Abendveranstaltung

Prinzipiell ist die Teilnahme an mehreren Workshops möglich. Geben Sie jedoch bitte im Anmeldeformular keine zwei gleichzeitig stattfindenden Workshops an und planen Sie auch *Zeit zum Üben ein!*

Wir hoffen mit dem Angebot eines **Freizeitprogramms** für Kinder und Jugendliche möglichst viele junge Interessenten (und deren Eltern) für unser Seminar begeistern zu können und haben dafür eine eigene qualifizierte Animationskraft eingeladen. Natürlich steht auch hier Musik und Tanz in jeder Form im Mittelpunkt. Zum Ausgleich wird aber auch für ein ausgiebiges Spiel- und Outdoor-Programm gesorgt.

Der Einführungsvortrag am ersten Seminartag von Michal Müller und Harald Oberlechner zum Thema „**Wenn der Strom fließt**“ beginnt schon um 19.30. Anschließend findet die erste Chorprobe statt.

Samstag Abend hören wir im traditionellen Studiokonzert musikalische Beiträge unserer DozentInnen.

Am Pfingstsonntag treffen wir uns zu einem Abend mit Volksmusik.

Am Pfingstmontag findet der „Bunte Abend“ statt. Außer unserem langjährigen Zitherfreund Freddy Golden werden das Seminarorchester, die drei Gruppen mit Body- und Alternativ-Perkussion, die Tänzer und der Chor für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

Am Vormittag des letzten Seminartages gestalten die Seminarteilnehmer eine Abschlussmatinée.

### **Seminarteilnahme:**

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten vor Seminarbeginn die notwendigen Informationen zugesandt.

**Die Berücksichtigung von Lehrer- und Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen!**

Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.

Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem **Rücktritt** vom Teilnehmer eine **Stornogebühr** von **€40,00** zu entrichten.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 30. April 2012**

## Seminar-kosten:

### Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten bis 25 J.	Jugendl.(14-18J.)	Kinder (3-6J. / 6-14J.)	Gäste/Begleitp.
€ 150,00 *	€ 85,00	€ 70,00	€ 25,00 / 55,00	€ 70,00

**VAMÖ-Mitglieder** erhalten eine Ermäßigung von **€ 15,00** (der VAMÖ-Mitgliedsbeitrag beträgt € 13,00 jährlich).

### Kosten für 4 Tage Vollpension:

Erwachsene	Studenten bis 25 J.	Jugendl.(14-18 J.)	Kinder (3-14 J.)
€ 234,00 (Einbettzimmer)	-	-	-
€ 198,00 (Doppel/Mehrbett)	€ 178,00	€ 178,00	€ 162,00

Die Unterkunft im Schloss erfolgt in Ein- u. Zweibettzimmern, für Jugendl. in Mehrbettzimmern. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung sind an der Rezeption des Hauses während des Seminars zu begleichen.

Auf Ihr zahlreiches Interesse freut sich für das Team  
Ilse Bauer-Zwonar

**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar  
Mobil: +43(0)676/418 22 38  
Fax: +43(0)4242/52 3 29  
E-Mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

## DozentInnen und Unterrichtsinhalte



**Freddy Golden**, Enschede/Holland, (Zither)  
Hat an der Musikhochschule in Holland in Schulmusik, Klavier und Klarinette diplomiert. Zitherstudium an der Bundesakademie in Trossingen. Bandleader, Komponist, Texter, Arrangeur und CD-Produzent, internationale Konzerttourneen. Arbeitete u.a. mit Gloria Gaynor, Telly Savallas, Rudi Carell, Lou van Burg, Ricardo Cociente, Tina Selini, Abba, Udo Jürgens zusammen. Träger der Auszeichnung „Ridder in de orde van Oranje Nassau“. Erteilt am Seminar Unterricht für an U- und Jazzmusik interessierte Teilnehmer und leitet den Workshop „Musik verstehen mit Griffsschemen“ sowie Chorgesang und Orchesterspiel. Weitere Infos unter: [www.freddygolden.nl](http://www.freddygolden.nl)

### Silvia Igerc, St. Michael (Zither)

Studierte Instrumental- und Gesangspädagogik am Kärntner Landeskonservatorium im Fach Zither mit dem Schwerpunkt „Elementare Musikpädagogik“. Derzeit Diplomstudium im Fach Zither am Kärntner Landeskonservatorium. Seit 2007 Unterrichtstätigkeit als Zitherpädagogin an mehreren Unterkärntner Musikschulen und Unterricht an fünf Kindergärten im Fach „Elementare Musikpädagogik“. Seit Oktober 2010 Leitung der Ortsmusikschule Bleiburg. Mitwirkung bei folgenden Gruppen: Ensemble „la corda“, Zitherorchester „Draustadt Villach“, Bleiburger Faschingsorchester. Auftritte bei der EXPO-Weltausstellung in Aichi/Japan (2005) sowie in Österreich, Slowenien, Italien, Deutschland und Belgien.



### Christian Krensllehner, Bad Goisern (Zither)

IGP-Studium der Zither mit den Schwerpunktstudien Volksmusik und Kulturmanagement sowie Chorleiterstudium am Brucknerkonservatorium bzw. an der Bruckneruniversität in Linz. Unterricht in Dirigieren und Komposition. Er unterrichtet an den LMS Bad Ischl, St. Wolfgang, Bad Goisern und Gosau Zither, Steirische Harmonika, Hackbrett, Begleitgitarre, Chor und Ensemble sowie an der MHS Gosau die Fächer Chorgesang, Tonsatz, Musikkunde, Zither, Hackbrett und Steirische Harmonika. Nebenbei ist er Chorleiter, Arrangeur und Komponist für diverse Anlässe z.B.: Gmundner Festwochen, Salzkammergut Advent, St. Wolfgang Advent, Kirchenmusikalische Anlässe, sowie Betreuer von verschiedenen Volksmusikgruppen. Weitere Infos unter

[www.krensllehner-music.com](http://www.krensllehner-music.com)

### Michal Müller, Varnsdorf/Tschechische Republik (Zither)

Studium der Zither und Staatliche Lehrbefähigungsprüfung am Konservatorium der Stadt Wien. Danach Zitherspieler und Lehrer in Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb für Zither, 2004. Neben der klassischen Literatur, widmet er sich seiner eigenen Musik, die irgendwo an der Grenze von Blues, Jazz, Volksmotiven, Worldmusic und freier Improvisation steht. Arbeitet mit verschiedenen Musikern, schreibt Filmmusik, arrangiert für Zither und andere Instrumente. Dozent bei verschiedenen Seminaren in Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. CD und TV Produktionen in mehreren Ländern (u.a. ORF, ARD, mdr).

**Unterrichtsinhalte:** der natürliche Weg zur Improvisation, Suche nach eigener musikalischer Sprache, Musik als Kommunikationsmittel, rhythmische Genauigkeit und Artikulation in verschiedenen musikalischen Richtungen, Arrangieren für Zither (Blues, Rock, Pop u.a.) und damit zusammenhängende technische Besonderheiten, Begleitung der eigenen Stimme, Lockerheit beim Spiel, Zusammenhang mit Bewegung und Gesang (...den Groove leben), E-Zither - ein eigenständiges Instrument, Lösung individueller Probleme. Mehr Infos unter: [www.michal-muller.cz](http://www.michal-muller.cz)



### Harald Oberlechner, Innsbruck (Zither)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Seit 1989 Lehrauftrag am Tiroler Landeskonservatorium sowie seit 2005 an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg. Leiter des Ensemble Psalteria und Inhaber des Psalteria Verlages. Rege Konzerttätigkeit, CD-Einspielungen, Workshops. Zahlreiche Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz) sowie neue Kompositionen.

Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch können im Einzelunterricht auch Schwerpunkt-Themen behandelt werden (z.B. Liebegleiten, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Arrangieren, Verzieren etc.) Weitere Infos unter: [www.psalteria.at](http://www.psalteria.at)

### Wilfried Scharf, Braunau (Zither)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Unterrichtet seit 1989 Zither am Brucknerkonservatorium bzw. an der Anton Bruckner Privat-Universität Linz. 2011 wurde ihm der Titel ao. Univ.-Prof. verliehen. Gildenmeister in der Innvierter Künstlergilde. Bereits seit Ende der 1980er Jahre tritt er als Solist auf und gründete 1982 das Ensemble SALZBURGER SAITENKLANG. Mit Adaptionen klassischer Werke für Harfe, Zither und Gitarre wird eine reizvolle Alternative zu vertrauten Hörgewohnheiten geboten. Zahlreiche Tonaufnahmen untermauern sein musikalisches Schaffen. Inzwischen hat er mit seinem Ensemble und als Solist die ganze Welt bereist und konnte bereits viele Meilensteine in seiner Pionierarbeit setzen. Weitere Infos unter: [www.salzburgersaitenklang.at](http://www.salzburgersaitenklang.at)

**Hauptthemen des Seminarunterrichts:** Einführung in das Tremolospiel, spontanes Arrangieren von Urtexten, praktische Tipps zu spieltechnischen Fragen aller Art. Weitere Infos unter: [www.salzburgersaitenklang.at](http://www.salzburgersaitenklang.at)





**Roswitha Steindl**, Haibach (Zither, Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)  
 Studium an der Anton-Bruckner Uni in Linz mit Hauptfach Zither und Schwerpunkt Gitarre. Seit 1993 Gitarristin im Ensemble "Salzburger Saitenklang" und Leiterin eines Hochzeitschores. Engagiert sich im Zupfbereich intensiv für die Jugendarbeit und veröffentlichte 2004, zusammen mit ihrer Kollegin Karin Hartl, das 3-bändige Schulwerk BASICS- Zitherspiel und mehr. Seit 1996 Lehrkraft für Zither, Hackbrett und Gitarre an verschiedenen Musikschulen. Schwerpunkt der momentanen Arbeit: sich zum Gesang begleiten.

**Klaus Waldburg**, Essen/Deutschland (Zither)

Gefragter Zithersolist. Auftritte seit dem 15. Lebensjahr. War Dozent an der Bundesakademie in Trossingen. Über 10 Jahre lang Mitglied des Bundesmusikausschusses des DZB. Klaus Waldburg gab viele Gastspiele im In- und Ausland (bis nach Japan), auf denen er sein virtuoses Können unter Beweis stellte. Mitwirkung bei vielen TV Produktionen, Schallplatten und CDs. Eigene Solo-CDs. Sein Repertoire reicht von Renaissance- und Barock-Musik, über klassische-, konzertante Zitherliteratur, volkstümliche Musik bis zur Popular- und "Neuen" Musik. Im Seminar sollen, ausgehend vom jeweiligen Ausbildungsstand, technische Tipps und Tricks vermittelt werden. Aufbauend auf den jeweiligen Stärken und Schwächen soll jeder individuell das Beste für sich mit nach Hause nehmen. Weitere Infos: [www.die-zither-in-essen.de](http://www.die-zither-in-essen.de)



**Günter Ebel**, Eggstätt/Chiemgau/Deutschland (Hackbrett)  
 Studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München Hackbrett und Jazz. Seine Diplomarbeit hatte „Elemente des Jazz zur Erweiterung eines gegenwärtigen Hackbrettunterrichts“ zum Thema. Er unterrichtet an den Musikschulen Vaterstetten und Neuried, sowie privat in Bad Endorf. Von 1999 bis 2002 hatte er einen Lehrauftrag für Hackbrett an der Uni Augsburg, 2004/2005 für Jazz am Hackbrett am Richard-Strauss-Konservatorium in München inne. Darüber hinaus lehrt er seit 1998 im Auftrag verschiedener Institutionen im Bereich Aus-

und Weiterbildung der Hackbrettlehrer/innen in pädagogisch/künstlerischen Kursen im In- und Ausland. Zahlreiche Konzerte mit klassischer und zeitgenössischer Hackbrettmusik, sowie mit Volksmusik und Jazz prägen ferner seine Laufbahn. Er ist Gründer und musikalischer Leiter der Jazz-Band „Bavaria Blue“, mit der er auch eine CD publiziert hat. Darüber hinaus wirkte Günter Ebel bei weiteren CD-Produktionen mit: „Spielmusik um 1800“, „König Blau“, „Zwischen Volksmusik und Klassik“.

**Almuth Zimmerer-Klinger**, Puch bei Hallein (Hackbrett)

Gitarre- und Hackbrettstudium (Mag. Art.) an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg. Unterrichtstätigkeit am Musikum Salzburg seit 1983 (Hackbrett, Gitarre, Ensembles mit diversen Besetzungen). Spielt seit 15 Jahren im Ruperti Quartett (Volksmusik und Klassik). Jurytätigkeit seit 2008 bei Prima la Musica. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.

Einzelunterricht: richtet sich nach den Wünschen der Seminarteilnehmer, gerne auch Volksmusik aus dem Alpenraum.

Ensembleunterricht: Menuette, Allemanden, Altdeutsche Tänze, Märche aus dem 16.-18.Jh., Folklore und Volksmusik.



**Lajos Horváth**, Wien (Gitarre)

Studien an der Franz Liszt Hochschule für Musik (Budapest) seit 2003 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Walter Würdinger. Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u. a. Preisträger beim internationalen Gitarrenwettbewerb „Karl Scheit“. Solistische Auftritte und Tätigkeit an der Wiener Staatsoper, Volksoper, Kammeroper und in Ensembles für Neue Musik, u. a. bei „Wien modern“ mit dem Ensemble des 20. Jahrhunderts. Abschluss des Konzertfachstudiums mit einstimmiger Auszeichnung und Würdigungspreis des Rektors. Seit 2007 Doktoratstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

**Kerstin Neubauer**, Wien (Gitarre, Harfe)

Erstes Musizieren in der Familienmusik. Gitarrestudium am der Kunstuniversität Graz (Mag. Art.) und an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben: u.a. 1993 und 1995 erste Preise bei Prima la Musica, 1998 Musica Juventutis, 2000 Live music now (Yehudi-Menuhin), 2. Preis beim EBU-Wettbewerb.

1. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb „Concorso Chitarristico Internazionale di Savona“ 2000, sowie 2. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb in Rust 2002. Seit 2009 ist Kerstin Neubauer Teil des Ensembles „Trollsk“ der norwegischen Sopranistin Synve Lundgren. CD-Aufnahmen: „Aufleben“ (österreichische Volksmusik mit Maultrommel und Gitarre/Harfe), „Zauberhafte Märchenklänge für Kinder“.

Unterrichtsinhalte: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger bis Fortgeschrittene in Volksharfe, Volksmusikgitarre und klassischer Gitarre.

Volksharfe: Begleittechnik, Melodiespiel, Stubenmusik in verschiedenen Besetzungen mit und ohne Noten. Volksmusikgitarre: Wechselfass-, Dämpftechnik, Melodiespiel mit Terzen und Sexten. Klassische Gitarre: Zupfen, perkussives Spiel, Tremolo, Arpeggio, Flageolet, Trommeleffekte, lateinamerikanische Rhythmen. Mitbringen eigener Literatur erwünscht!



**Marinus Zimmerer**, Puch bei Hallein (Steirische Harmonika, Akkordeon, Klarinette)

Studium der Musikpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Magisterabschluss (Hauptfach Klarinette). Regelmäßige Teilnahme als Referent bei Volksmusikseminaren in Österreich und Bayern. Seit 2001 Lehrtätigkeit an der Musikschule Berchtesgaden (steirische Harmonika), seit 2002 auch am Musikum Salzburg (Klarinette und Saxophon)

Unterrichtsinhalte:

Akkordeon und Steirische Harmonika: Erlernen neuer Stücke (nach Noten bzw. Griffschrift, oder auch nach Gehör), „feilen“ an bereits Gelerntem, freies Musizieren („zuawispün“, einfache Begleitungen, finden von Gegenstimmen oder 3. Stimme)

Klarinette: Volksmusik (Phrasierung, Artikulation), Musizieren ohne Noten (natürlich auch mit!), diverse Stilrichtungen (Klassik, Jazz)

**Damjana Praprotnik**, Cerklje/Slowenien (Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche)

Studium der „Instrumental- und Gesangspädagogik“ sowie Konzertfach Zither am Kärntner Landeskonservatorium. Leitung von Volksmusik- und Kindervolkstanzgruppen in Slowenien. Konzerte in Österreich, Slowenien, Italien und Deutschland.

Gemeinsam mit Roswitha Steindl wird sie die Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche leiten.





**Verena Brunner**, Anif (Blockflöte, Tanzmusik von Mozart und Beethoven)

Studium der Musik- und Tanzpädagogik am Mozarteum Salzburg. Zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Historischer Tanz und Folkloretänze. Mitarbeit im Arbeitskreis für Historischen Tanz vom „Deutschen Bundesverband Tanz“. Seit 1985 am Musikum Salzburg Lehrerin für Blockflöte und Tanz. Fachgruppenleiterin für Elementare Musikpädagogik und Tanz. Leitung von Lehrerfortbildungen. Tanzseminare für Historischen Tanz, Tanzen mit Kindern. Konzeption und Durchführung von Kulturprojekten und Tanzfesten für Kinder und Erwachsene, u.a. „Leben wie ein Fürst“ (Historisches Fest für Kinder und Erwachsene in der Residenz Salzburg). Leitung des Schülerprogramms 2006 „Ein Fest bei Mozarts mit Tanz und Musik“.

**Werner Raubek**, Melk (Body- und Alternativ-Perkussion)

Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik für Jazz- und Populärmusik (Schlagzeug) in Eisenstadt. Leiter verschiedener Seminare im Bereich Body- und Alternativ- Perkussion. Musiker in verschiedenen Projekten wie „Die Dorftrömler“ und der SKA-Band „granSKAgora“. Musiklehrer an den Musikschulen Melk und Loosdorf, sowie im Stiftsgymnasium Melk. Am Seminar wird er den Workshop für Body- und Alternativ-Perkussion leiten.



**Karin Rainer**, Klagenfurt (Freizeitprogramm für Jugendliche)

Diplomierte Kleinkind-, Kindergarten- und Hortpädagogin, 6-jährige Tätigkeit als Hortpädagogin beim Magistrat in Klagenfurt, Diplom zur Ergotherapeutin (2010). Es erwarten euch verschiedenste Spiel- und Sportaktivitäten, wie z.B. Kegeln, Fußball, Federball, Activity-Spiel, Tischfußball, Disco.....

**Gloria Valent**, Graz (Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche)  
Abschluss der HLW für Sozialmanagement. Befindet sich derzeit im letzten Semester des Ergotherapie-Bachelorstudiums in Klagenfurt. Kinder und Jugendliche können sich auf eine Zeit voller Spaß freuen. Ihr könnt euch vor allem kreativ (filzen, malen, Perlentiere etc.) und sportlich (Fußball, Volleyball, Federball, etc.) ausleben.



## Quadrille, Anglaise und Ecosaise

Quadrille, Anglaise und Ecosaise gehören zu den Kontratzen („Gegeneinander-Tänze“). Die Begriffe können nicht scharf voneinander unterschieden werden und bezeichnen oft dasselbe. Die Musik eines Kontratzen besteht aus Perioden mit jeweils 8 Takten. Mit jeder dieser Perioden ändern die Tänzer ihre Bewegungen und ihre Schrittform. Die Melodien sind liebhaft und finden sich später in Vaudevilles wieder. Der Kontratzen war im 18. und 19. Jahrhundert in ganz Europa populär. Zur Zeit der Französischen Revolution gab es sogar einen „Contredanse Guillotine“.



In heutiger Zeit versteht man in den USA unter Contra Dance eine dem Square Dance verwandte Volkstanzform. Die Quadrille, auch „Quadrille à la cour“ ist ein französischer Kontratzen, der zur Zeit Napoleons I. in Paris entstand. Über das Quadrillen-Schema schreibt Gourdox-Daux (Wien, 1830, eine Übersetzung der französischen Ausgabe, Paris, 1823, S.69): „Dieser bey gegenwärtigen Unterhaltungen so sehr beliebte Tanz, erfordert zum wenigsten vier Paare; diese stellen sich ins Geviert, so daß jeweils zwey und zwey Paare gerade einander gegenüber zu stehen kommen, und sämtlich gegen einander sehen. (...) Der Tanz selbst hat gewöhnlich 8 Touren, die man in Anfangs- und Zwischen-Touren eintheilt; andere nennt man bestimmte Touren, die, wenn die Quadrille durchgemacht ist, immer wieder, nach den beyden Anfangs-Touren, und zwar eben wie solche von dem Vortänzer zuerst angeben worden sind, auch wieder durchgemacht werden. Der Schritt ist dem der Ecosaise gleich, so wie auch die Tact-Eintheilung die nämlich ist.“

Später (nach 1830) ist mit "Quadrille" ein anderer, aus mehreren Teilen zusammengesetzter Tanz gemeint, wie z.B. die heute noch in Wien auf Bällen getanzte "Fledermaus-Quadrille" bzw. Mitternachtsquadrille. Aus der Quadrille entwickelte sich später der Cancan, der bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts populär blieb.

Unter Anglaise (franz. „Englischer“) werden unterschiedliche Tänze, insbesondere Kontratzen, englischer Herkunft aus dem 17. bis zum 19. Jahrhundert verstanden, die meist einfachen, volkstümlichen und lebhaften Charakter haben. Der Terminus überschneidet sich teilweise mit den Begriffen Française, Ecosaise und Hornpipe. Mit Anglaise bezeichnet man auch einen französischen Charaktertanz, der aus Elementen des englischen Nationaltanzes hervorging. Diese Form wird von einem einzelnen Tänzer in der Tracht eines Seeoffiziers getanzt, der eine Gerte balanciert.

Ecosaise (franz. „schottisch“) bezeichnet ursprünglich einen schottischen Rundtanz im Dreier-Takt, der mit Dudelsack begleitet wurde. Seit dem 18. Jahrhundert versteht man darunter, von Frankreich ausgehend, einen in Hofgesellschaften getanzten Kontratzen von lebhafter Bewegung im Zweier-Takt. Er tritt auch unter der Sammelbezeichnung Anglaise auf. Die ursprüngliche Bedeutung lebt in der Bezeichnung „Schottisch“ fort.

Unter Anglaise (franz. „Englischer“) werden unterschiedliche Tänze, insbesondere Kontratzen, englischer Herkunft aus dem 17. bis zum 19. Jahrhundert verstanden, die meist einfachen, volkstümlichen und lebhaften Charakter haben.

Der Terminus überschneidet sich teilweise mit den Begriffen Française, Ecosaise und Hornpipe. Mit Anglaise bezeichnet man auch einen französischen Charaktertanz, der aus Elementen des englischen Nationaltanzes hervorging. Diese Form wird von einem einzelnen Tänzer in der Tracht eines Seeoffiziers getanzt, der eine Gerte balanciert.



Ecosaise (franz. „schottisch“) bezeichnet ursprünglich einen schottischen Rundtanz im Dreier-Takt, der mit Dudelsack begleitet wurde. Seit dem 18. Jahrhundert versteht man darunter, von Frankreich ausgehend, einen in Hofgesellschaften getanzten Kontratzen von lebhafter Bewegung im Zweier-Takt. Er tritt auch unter der Sammelbezeichnung Anglaise auf. Die ursprüngliche Bedeutung lebt in der Bezeichnung „Schottisch“ fort.

Ilse Bauer-Zwonar

Quellen: Verena Brunner: Tanzen mit Mozart, Musik in Geschichte und Gegenwart, Wikipedia, Metapedia. Googlebilder

## ANMELDUNG

An  
 Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34, A- 9500 Villach  
 MOBIL: +43/(0)676/41 82 238  
 FAX.: +43/(0)4242/52 3 29  
 E-Mail: i\_bauer\_zwonar@hotmail.com

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum:

### 34. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe und Steirische Harmonika vom 25. bis 29. Mai 2012 im Schloss-Hotel Zeillern

\_\_\_\_\_  
 Vorname/Familienname Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
 Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 Postleitzahl/Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefon/Fax/Mobiltelefon E-Mail-Adresse

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines (nicht Voraussetzung)

Erwachsener  Student  Jugendl.  Kind  Gast / Begleitperson

Einzelmitglied des VAMÖ  (nicht Voraussetzung) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

**Ich wünsche:**

- Einzelzimmer (soweit verfügbar)  
 Doppel/Mehrbettzimmer zusammen mit \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.

**Die Seminargebühr werde ich vor Seminarbeginn mittels Erlagschein oder Online-banking überweisen.** Erlagschein bzw. Kontonummer sowie Anmeldebestätigung und Seminarunterlagen werden nach der Anmeldung per Post oder E-Mail zugesandt.

*Ich habe die Information über die Teilnahme Jugendlicher zur Kenntnis genommen.*

\_\_\_\_\_  
 Datum und Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten

### Bitte kennzeichnen Sie Ihren Lehrerwunsch mit 1

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte Ersatzlehrkräfte, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzelunterricht Z i t h e r		
Freddy GOLDEN	Michal MÜLLER	Roswitha STEINDL
Silvia IGERC	Harald OBERLECHNER	Klaus WALDBURG
Christian KRENSLEHNER	Wilfried SCHARF	

Einzelunterricht H a c k b r e t t	Einzelunterricht G i t a r r e
Günter EBEL	Lajos HORVATH
Almuth ZIMMERER-KLINGER	Kerstin NEUBAUER

Weiterer Einzelunterricht:	
Kerstin NEUBAUER, Harfe	Marinus ZIMMERER, Steir. Harmonika
Verena BRUNNER, Blockflöte	Marinus ZIMMERER, Akkordeon/VM
	Marinus ZIMMERER, Klarinette

### Ensembleunterricht von 14.30-16.00 bei einer Lehrkraft Ihrer Wahl mit 1 kennzeichnen.

Mit 2 bitte eine Ersatzlehrkraft angeben.

Z i t h e r	
Freddy GOLDEN	Spielen nach Griffschemen
Silvia IGERC	Alte Musik, Volksmusik
Christian KRENSLEHNER	Tisch- und Tafelmusik
Michal MÜLLER	Groovig und frei mit Phantasie :-)
Harald OBERLECHNER	Irische Folklore und Poplieder
Wilfried SCHARF	Traditionelle Zithermusik
Roswitha STEINDL	Liedbegleitung mit Zither
Klaus WALDBURG	Beatles für Zither
H a c k b r e t t	
Günter EBEL	Blues, Latin, Swing
Almuth ZIMMERER-KLINGER	Alte Musik, Folklore, Volksmusik

### Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Standard Besaitung	Wiener Besaitung		
Quintzither	Diskantzither	Altzither	Basszither
Hackbrett	Gitarre	Harfe	Blockflöte
Steir. Harmonika	Akkordeon	Klarinette	Sonstige

Ich spiele mein Instrument seit: \_\_\_\_\_

### Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

A:  B:  C:  D:  E:

**Chorsingen** (13.30-14.30)

**Tanzmusik von Mozart und Beethoven I** (08.30-09.20)

**Tanzmusik von Mozart und Beethoven II** (16.10-17.00)

**Musikgarten** für Kinder von 3-6 Jahren (09.45-12.00 / Einheiten zu 45 Minuten)

**Musikwerkstatt** für Kinder und Jugendliche (17.00-18.15)

Ich melde mein Kind zum **Freizeitprogramm** an

Sonstige Wünsche: \_\_\_\_\_

Ich möchte bereits am Freitag, dem 25. Mai 2012 das Mittagessen einnehmen